



Kurz-Referat

des Oberbürgermeisters der Stadt Weiden **Kurt Seggwiß**
beim Seminar der KommunalAkademie Bayern
der Friedrich-Ebert-Stiftung
in Zusammenarbeit mit ARBEIT und LEBEN
am Samstag, 14.März 2009
in der Max-Reger-Halle in Weiden

Perspektiven einer Kommune in Europa am Beispiel der Stadt Weiden

Sehr geehrter Herr Zintl,
sehr geehrter Herr Schmid,
liebe Seminar-Teilnehmer,

zunächst freue ich mich, dass Sie mich als Oberbürgermeister der Stadt Weiden zu Ihrem Seminar eingeladen haben, um Ihnen einige Gedanken zu den Zukunftsperspektiven unserer Stadt zu veranschaulichen.

Perspektiven einer Kommune in Europa, am Beispiel der Stadt Weiden – für Weiden ist dies etwa gleichbedeutend mit einem ganz neuen Auftritt auf der Weltbühne.

Praktisch über Nacht sind die Zeiten, als man mit uns nur ödes Grenzland unweit des Eisernen Vorhangs verband, einfach Geschichte. Plötzlich sind wir – nicht nur geographisch – in der Mitte Europas und haben die Chance, im Herzen unseres Kontinents, den Pulsschlag mit zu bestimmen. So hat sich seit der Wiedervereinigung und dem Beitritt der östlichen Länder zur EU

im Jahre 2004 Einiges grundlegend geändert.

Fortan galt es und gilt es, die neuen Möglichkeiten, die sich daraus ergeben zu nutzen. Dies heißt einerseits, den bereits seit dem Mittelalter bestehenden wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen wieder neues Leben einzuhauchen – unsere Stadt wurde 1241 erstmals urkundlich erwähnt und lag am Schnittpunkt der Magdeburger Strasse und der Goldenen Strasse von Nürnberg nach Prag - und andererseits die Chancen nutzen, neue wirtschaftliche, kulturelle und touristische Aktivitäten zu starten.

Unsere Zukunft liegt darin, über den Tellerrand hinaus zu schauen und Gemeinsamkeiten verstärkt in der Öffentlichkeit darzustellen. Ein erster Ansatz dazu war, die freundschaftlichen Beziehungen zu den Nachbarländern, insbesondere Tschechien zu vertiefen und die grenzüberschreitende Mobilität zu fördern. Im Juni 2008 wurde die Städtepartnerschaft mit Marienbad ins Leben gerufen, was einen Startschuss bedeutete für eine Intensivierung der grenz-

überschreitenden Zusammenarbeit, des Fortschritts in der Aus- und Weiterbildung sowie der Wirtschaftsförderung im bayerisch-böhmischen und österreichischen Grenzraum.

Mit dem EgroNet – Verkehrsverbund startete im Jahre 2000 ein länderverbindendes Nahverkehrssystem in den Gebieten Westsachsen, Böhmen, Oberfranken, Oberpfalz und Ostthüringen sowie Karlo Vary. Der verbindende Charakter zwischen den Menschen in den Freistaaten und Böhmen steht auch hier eindeutig im Vordergrund. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen wurde der öffentliche Nahverkehr optimiert und attraktiver gestaltet. Es entstand eine neue Infrastruktur, Arbeitsplätze werden neu geschaffen. Verkehrsoptimierung bedeutet auch, den Nahverkehr unserer Mitteleuropäischen Region an die umliegenden Metropolregionen und Hauptstädte sinnvoll anzupassen. Die Stadt Weiden wird auch hier einer der Hauptknotenpunkte sein.

Es gilt alle Formen der Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Behörden, Organisationen und Einzelpersonen in unserem Raum zu unterstützen und auszubauen. Dazu ist jeder Beitrag zur Verständigung und gegenseitiger Toleranz wertvoll.

Um die großen Potentiale wirtschaftlicher Zusammenarbeit ausschöpfen zu können, sind entsprechende Sprachkenntnisse wichtig. Tschechisch – Deutsch Kurse im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet bilden das notwendige Fundament und müssen noch stärker ausgebaut werden. Spätestens ab 2011 werden sich Arbeit-

nehmer aus Tschechien und Deutschland im jeweiligen Nachbarland gleichermaßen um Arbeitsplätze bewerben können. Sprachkenntnisse sind dann eine wertvolle Zusatzqualifikation auf dem regionalen Arbeitsmarkt.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist heute keine Vision sondern Realität. Kooperation in Wirtschaft, Kultur und Tourismus kommt auch in Zukunft eine entscheidende Rolle zu, um unsere schöne Stadt und unsere Region gegenüber der Welt erfolgreich zu präsentieren. Globales Denken mag zwar noch etwas ungewohnt sein, aber nur, wenn wir im bayerisch-böhmischen Kontext sowie in der Zusammenarbeit mit unserer gesamten Region die Zukunft gemeinsam gestalten, werden wir von den Metropolregionen dieser Welt wahrgenommen.

Vielen Dank.

=====

Kurzfristige, während des Vortrags eingebaute Änderungen sind darin nicht enthalten.
Es gilt das gesprochene Wort.